

„So viel Internationalität habe ich mir nicht erwartet, und ich finde es einfach toll.“

Derzeit packt Clemens bei IKEA Food mit an.

Vom Klassenzimmer ins Möbelhaus

Clemens wagte einen ungewöhnlichen Sprung, um sich persönlich weiterzuentwickeln. Er stürzte sich bei IKEA ins Abenteuer: eine Entscheidung, um die ihn ehemalige Kolleg:innen beneiden.

VON ANNA HYLL

Ich sitze Clemens gegenüber. Mein erster Eindruck: ein freundlicher, engagierter IKEA-Mitarbeiter, der sich sichtlich wohl fühlt in seinem gelb gestreiften Shirt, immer wieder kurz innehält, um die richtigen Worte zu finden und dann freundlich, zuvorkommend und eloquent auf meine Fragen zu antworten.

Marlene, Clemens' Managerin, bestätigt meinen Eindruck: Alle lieben Clemens. Er passt toll ins Team und ist in ihren Worten „ein echter Glücksgriff“.

Noch vor einem halben Jahr sah Clemens' Arbeitsumfeld gänzlich anders aus. Da stand er im Klassenzimmer der 8A und gab seinen Schülerinnen und Schülern Tipps für die bevorstehende Matura.

Clemens ist Lehrer mit Herz und Seele. Der erfahrene Pädagoge unterrichtet normalerweise Englisch sowie Geografie und Wirtschaftskunde im Wiener Billrothgymnasium. Im letzten Schuljahr begleitete er seine Schützlinge nach acht Jahren als Klassenvorstand zur Matura.

Ein Jahr für den Perspektivenwechsel

Gerade weil der gebürtige Oberösterreicher seine Tätigkeit liebt, entschied er sich dafür, ein Jahr die Perspektive zu wechseln und Betriebsluft zu schnuppern. Mit der Hilfe von „Seitenwechsel“, einem gemeinnützigen Verein, der sich für mehr Innovation in der Bildung einsetzt, fand Clemens bei IKEA Linz Haid einen Platz. Sein Ziel: das Unternehmen kennenzulernen und diese Praxiserfahrung nach einem Jahr seinen Schüler:innen zugutekommen zu lassen und frische Ansätze in den Unterricht mitzubringen. Um in das sehr begehrte Programm aufgenommen zu werden, nahm der Lehrer viel Mühe auf sich.

Marlene und Johanna von People & Culture lasen letzten Frühling einen Artikel in den Oberösterreichischen Nachrichten über „Seitenwechsel“. Da die beiden

leidenschaftlich gern Neues ausprobieren, nahmen sie flott mit der Organisation Kontakt auf.

„Wir haben uns bei dem Verein gemeldet, und Clemens war der erste Kandidat, der uns vermittelt wurde. Wir wussten gleich: Der passt zu uns“, erzählt Marlene.

Eine Brücke zu einer anderen Welt

Starten konnte Clemens im September. Sein Vertrag läuft bis August nächsten Jahres. Im Store arbeitet er Vollzeit im Team von Johanna, wobei geplant ist, dass er im Lauf der Zeit in viele Abteilungen hineinschnuppert. Derzeit ist IKEA Food an der Reihe, und die Kolleg:innen dort haben ihn bereits ins Herz geschlossen.

Marlene erklärt: „Clemens ist wie eine Brücke zu einer anderen Welt. Viele in seinem Umfeld fragen ihn, wie es so bei uns ist, und er kann ihnen Einblicke geben. Nächstes Jahr nimmt er all diese Eindrücke mit in den Unterricht mit seinen Schülern.“

Lehrlinge und Manager drücken wieder die „Schulbank“

Umgekehrt kommt Clemens' Know-how IKEA zugute. Jeden Mittwoch leitet er fünf Englischkurse für 60 Kolleg:innen. Die Gruppen sind bunt gemischt: Hier drücken sowohl die Lehrlinge als auch die Manager wieder die Schulbank. Am „Lehrplan“ steht alles, was man im Berufsalltag gut brauchen kann.

„Ich habe zwar wirklich einiges an Unterrichtserfahrung, aber hier muss ich umdenken. Ich habe eine völlig neue Zielgruppe vor mir, und die Motivation ist eine ganz andere. Ich glaube, es gelingt aber ganz gut und macht allen Spaß – mich eingeschlossen“, so Clemens.

Teamgeist und große Diversität

Auf die Frage, was er bei IKEA besonders mag, fällt Clemens einiges ein: „Der Teamgeist. In der Schule sind wir Lehrer eher Einzelkämpfer. Hier im Store packen alle zusammen mit an. Ich genieße auch den entspannten und freundlichen Umgangston. Die Tatsache, dass so viele Menschen mit den unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen zusammenkommen, hat mich hier in Oberösterreich überrascht. So viel Internationalität habe ich mir nicht erwartet, und ich finde es einfach toll.“